GESCHÄFTS-BERICHT 2022

Studierendenwerk Greifswald

Impressum

Herausgeber
Studierendenwerk Greifswald
Anstalt öffentlichen Rechts
Bahnhofstraße 44 b
17489 Greifswald
Tel.: 03834 461900
info@stw-greifswald.de

www.stw-greifswald.de

Konzept & Redaktion
Sophie Rackow
Interne & externe Kommunikation

Verantwortlich für den Inhalt
Dr. Cornelia Wolf-Körnert
Geschäftsführerin

Layout & Grafik
Studierendenwerk Greifswald
Corporate Design, Logos und Farbkonzept von Enrico Pense sowie Qbus

Auflage: 50 Stück
Stand: 11/2023

Bildnachweise

Titel: Magnus Schult
S. 6: Till Junker
S. 12: Magnus Schult
S. 13: Till Junker
S. 17: Magnus Schult
S. 18: Magnus Schult
S. 21: Magnus Schult
S. 22: Magnus Schult
S. 25: BMBF
S. 26: DSW/ Felix Noack
S. 29: Magnus Schult

Alle nicht genannten Fotos hat das Studierendenwerk Greifswald selbst gemacht.

Grafiken

S. 7 - 9: Conomic Research & Results

Inhalt

Studierendenwerk Greifswald

Vorwort der Geschäftsführerin 2

Umzug aus der Alten Mensa am Wall in den neuen Hauptsitz 4

Aus alt mach neu - Homepagerelaunch 5

Befragung zur Kundenzufriedenheit in unseren hochschulgastronomischen Einrichtungen 6

Flip the switch - die Energiesparkampagne des DSW 10

Verpflegen

Entwicklungen an den einzelnen Standorten 13

Portionen und Umsätze 2022 14

Wohnen

Auslastungen und Versorgungsquote 19

Bauunterhaltung der Wohnheime 20

BAföG

Die BAföG-Reform 2022 22

Förderungszahlen im Überblick 23

Widersprüche und Klageverfahren 24

BAföG-Tour 2022 25

Soziales & Beratung

Sozialberatung 26

Psychologische Beratung 28

Kita Campuskinder 29

Anhang

Zahlen & Fakten 31

Bilanz 2022 32

Gewinn- und Verlustrechnung 34

Studierendenwerk in Zahlen 35

Organigramm 36

Vorwort der Geschäftsführerin

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2022 endete für die Verwaltung und die Beratungsbereiche des Studierendenwerkes Greifswald in neuen Räumen: Der Hauptsitz des Studierendenwerkes Greifswald verließ im Dezember 2022 seine langjährige Bleibe in der Mensa am Schießwall und bezog seinen neuen Standort am Gleis 4 in der Bahnhofstraße 44b in Greifswald. Mit diesem Umzug kam eine jahrelange, teilweise sehr nervenaufreibende Suche an ein gutes Ende. Auch wenn es dafür zum Jahresende 2022 nochmal ganz schön aufregend wurde, war die Freude überwiegend groß. Zumal wir auf diese Weise auch die zu bewirtschaftenden Flächen deutlich reduzieren konnten; ein wichtiger Vorteil, vor allem in der Situation explodierender Energiekosten Ende des Jahres 2022.

Denn leider gab und gibt es – auch wenn die Corona-Pandemie keinen so großen Einfluss mehr auf unser Geschäft hatte - keine Normalität. Die Herausforderungen die das Jahr 2022 mit sich brachte, waren enorm: Der Krieg Russlands gegen die Ukraine hat auch für uns als Studierendenwerk weitreichende Folgen. Zum einen haben wir die Umsätze aus der Zeit von vor der Corona-Pandemie noch nicht wieder erreicht, zum anderen kletterten die Kosten für Energie und Lebensmittel in nahezu schwindelerregende Höhen. Die Inflation in Deutschland war und ist noch immer auf einem hohen Niveau, das die meisten hier noch nie erlebt haben.

Während uns in der Pandemie bewusst wurde, wie wichtig die Präsenz der Studierenden und Hochschulmitarbeiter für unsere Einrichtungen auf dem Campus ist, so stehen wir nun vor den Fragen: Wie viel Präsenz können wir uns in Zukunft selber noch leisten? Sind wir in der Lage, alle Einrichtungen – auch die kleinen an wirtschaftlich eher schwierigen Standorten – noch zu erhalten? Und welche Auswirkungen hat das alles auf die Höhe unserer Essenspreise, Mieten und Studierendenwerksbeiträge und damit auch auf die Akzeptanz unserer Angebote durch die Studierenden und Mitarbeiter?

Dank der Hilfe des Landes - der Aufnahme der Studierendenwerke in den Härtefonds - konnten wir die Folgen der hohen Inflation zunächst im Jahr 2023 abfedern und haben auf weitere Preis- und Mietanhebungen verzichtet. Auch der Studierendenwerksbeitrag wurde im Jahr 2023 nicht weiter erhöht. Wir haben erreicht, alle Angebote ohne größere Einschränkungen zu erhalten.

Ob uns das auch noch im nächsten Jahr gelingt ist allerdings fraglich, zumal auch der Arbeitskräftemangel verbunden mit einem zeitweise hohen Krankenstand ein zunehmendes Problem darstellt.

Einen besonderen Fokus haben die vielfältigen Krisen auch auf die Bedeutung unserer sozialen und psychologischen Beratungsleistungen gelenkt. Eine repräsentative Umfrage im März 2021 hatte den gestiegenen Bedarf in Folge der Corona-Pandemie in diesem Bereich bereits deutlich unterstrichen. Die im Jahr 2022 und auch in diesem Jahr hinzugekommenen Herausforderungen haben diesen Bedarf noch weiter erhöht. Nun greift uns das Land auch hier unter die Arme und wir erhalten für 2024 und 2025 erstmals Landesmittel für diesen bislang nur aus Studierendenwerksbeiträgen finanzierten Bereich und können so unsere Beratungskapazität ausbauen. Das ist eine sehr gute Nachricht für die Studierenden in Greifswald, Neubrandenburg und Stralsund.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Unterstützern des Studierendenwerkes Greifswald. Wir werden auch in Zukunft und trotz der vielfältigen Probleme und Krisen alles dafür tun, den Studierenden so gut es geht den Rücken frei zu halten, damit sie sich möglichst sorgenfrei auf ihr Studium konzentrieren können und damit Studieren gelingt!

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude bei der Lektüre unseres Geschäftsberichtes. Bleiben Sie zuversichtlich und dem Studierendenwerk Greifswald auch in den kommenden Jahren gewogen!

Ich lade Sie nun herzlich ein, gemeinsam mit uns Rückschau auf das vergangene Jahr 2022 zu halten.

Ihre Cornelia Wolf-Körnert

Umzug aus der Alten Mensa am Wall in den neuen Hauptsitz

Über mehrere Jahre wurde fieberhaft nach einem neuem Standort für den Hauptsitz unserer Verwaltung gesucht, monatelang wurde der Umzug in die Räumlichkeiten am Gleis 4 in Greifswald geplant.
Mitte Dezember war es dann endlich soweit - was lange währt wird endlich gut.

Alte Mensa am Schießwall

Die Alte Mensa am Wall beherbergte neben der Verwaltung des Studierendenwerks Greifswald sowie der Bereiche Soziales, Wohnheimverwaltung und BAföG über 40 Jahre lang auch die Greifswalder Innenstadtmensa und eine Cafeteria. Nach dem Umzug der Mensa auf den Campus Loefflerstraße zum Wintersemester 2018/ 2019 wurde es leerer in dem knapp 7.000 m² großen, sanierungsbedürftigen Gebäude in der Greifswalder Innenstadt.
Da für die knapp 40 Mitarbeitenden in der Verwaltung des Studierendenwerks lediglich ein Flächenbedarf von ca. 800 m² besteht und aus der Alten Mensa am Schießwall ein Innovationszentrum entstehen sollte, begann die beschwerliche Suche nach einem neuen Hauptsitz. Denn dieser darf kein reiner Bürostandort sein, sondern vielmehr ein Beratungsort für Studierende, der zentral erreichbar sein muss.

Diese Suche zog sich über mehr als zehn Jahre und ein halbes Dutzend in Frage kommender Immobilien. Bis sich im Frühjahr 2022 die Möglichkeit ergab, geeignete Räumlichkeiten in der Bahnhofstraße 44 b am Einkaufszentrum Gleis 4 zu mieten.

Nach einer Reihe von Umbaumaßnahmen konnte der Umzug im Dezember 2022 erfolgreich vollzogen werden.

Umbaumaßnahmen, Außenansicht, Empfangstresen des neuen Hauptsitzes

Aus alt mach neu - Homepagerelaunch

Ein frisches und modernes Design mit einer verbesserten Benutzeroberfläche - das waren die Ziele für unsere neue Website.

Screenshot der Startseite unserer neuen Website

Im Jahr 2021 starteten wir das Projekt Homepagerelaunch in Zusammenarbeit mit der Rostocker Internetagentur Qbus.

Das Ergebnis ist eine optimierte Homepage mit aufgeräumter, klarer Struktur und moderner Ästhetik, die die Kernzielgruppe Studierende erreicht und ihnen die nötigen Informationen einfach und verständlich präsentiert.

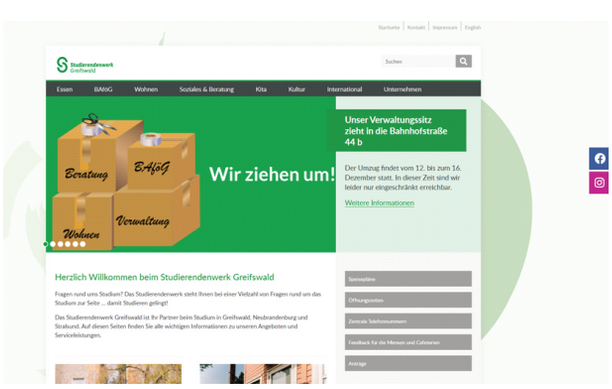
Dabei war uns wichtig, dass die Besucherinnen und Besucher der Website durch eine flache Navigationsstruktur mit wenigen Klicks zu ihrem Ziel gelangen können. Aktuelle Nutzungstrends wie das Besuchen von Websites hauptsächlich über das Smartphone wurden bei der Entwicklung berücksichtigt und die zwei Komponenten Image und Information wurden dabei bestmöglich miteinander verbunden, wodurch eine Identifikation der Studierenden mit ihrem Studierendenwerk erreicht werden soll.

Der vorherige Webauftritt des Studierendenwerks bestand bereits seit 2014, war stark veraltet und wurde vor allem der Hauptzielgruppe Gen Z nicht mehr gerecht.

Studierende im Zuständigkeitsbereich des Studierendenwerks Greifswald profitieren nun ebenso wie Studieninteressierte und deren Eltern von der unkomplizierten Menüführung, durch die alle wichtigen und teilweise komplexen Informationen schnell zu finden sind.

Das Studierendenwerk Greifswald kann mit der neuen Homepage seine sozialen und wirtschaftlichen Dienstleistungen rund ums Studium nun viel besser präsentieren und damit einen wichtigen Beitrag zum Studienerfolg in Greifswald, Neubrandenburg und Stralsund leisten.

Damit auch internationale Studierende alle für sie wichtigen Informationen in Bezug auf ihr Studium erhalten, ist die Homepage in deutscher und englischer Sprache erreichbar.



Screenshot der Startseite unserer alten Website

Befragung zur Kundenzufriedenheit in unseren hochschulgastronomischen Einrichtungen

Nach der letzten Kundenzufriedenheitsbefragung im Bereich unserer Mensen und Cafeterien im Jahr 2016 wollten wir nun nach sechs Jahren erneut herausfinden, wie die Besucherinnen und Besucher unserer gastronomischen Einrichtungen die Qualität unserer Angebote, des Services und der Räumlichkeiten bewerten.

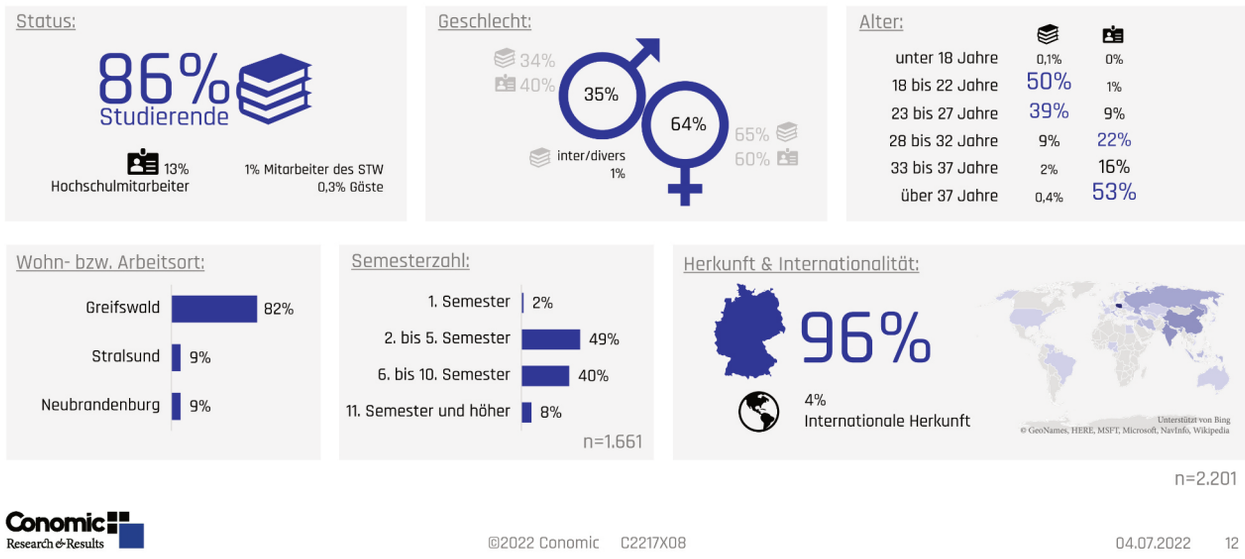
An den drei Hochschulstandorten Greifswald, Stralsund und Neubrandenburg betreiben wir insgesamt vier Mensen und fünf Cafeterien.

Die Befragung lief über einen Zeitraum von ca. vier Wochen und schloss alle neun Einrichtungen mit ein. An der Umfrage nahmen 2.201 Personen teil.

Das Projektziel

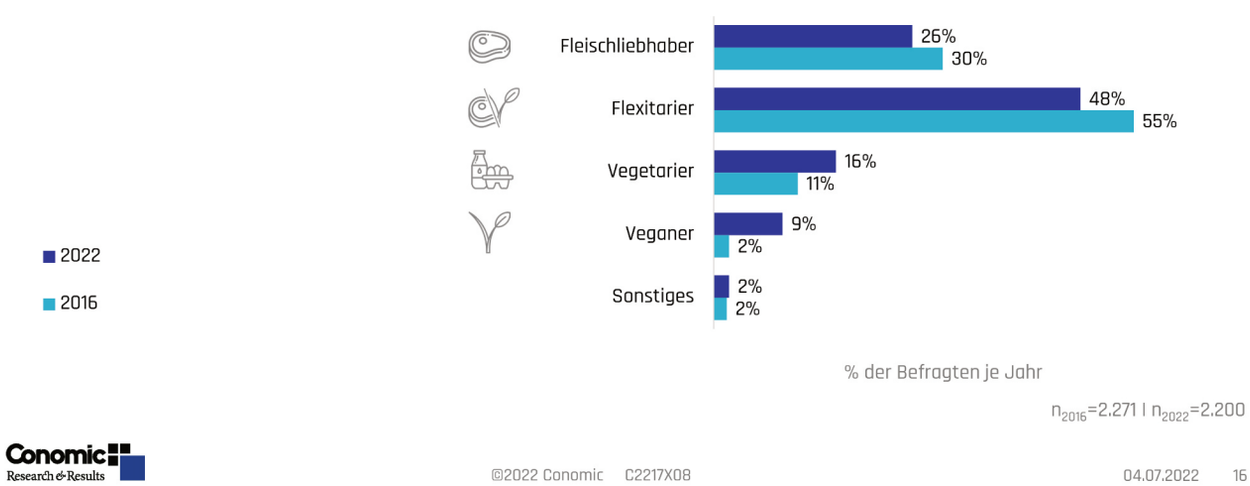
Mit der Befragung sollten u.a. folgende Fragen beantwortet werden:

- Wie beurteilen aktuelle und potentielle Kunden die verschiedenen Leistungsmerkmale im Bereich Hochschulgastronomie und welche könnten bzw. sollten zur Bindung vorhandener bzw. Gewinnung neuer Kunden angesetzt werden?
- Wie beeinflussen die verschiedenen Merkmale des Leistungsspektrums der Hochschulgastronomie die Zufriedenheit in den Teilbereichen Angebot, Service und Räumlichkeiten?
- Welche Gründe sind für sporadische Gäste bzw. Nichtnutzer maßgeblich für ihre geringe Nutzung bzw. ihr Fernbleiben?
- Welche konkreten Maßnahmen lassen sich aus der Beurteilung der Leistungsmerkmale ableiten, um eine verbesserte Beurteilung durch die Kunden herbeizuführen?
- Wie oft werden vegetarische und vegane Angebote in Anspruch genommen, wie wichtig sind sie den Kunden und wie werden sie aktuell beurteilt?
- Was ist die Einstellung der Probanden gegenüber den Nachhaltigkeitsmaßnahmen des Studierendenwerks Greifswald? Wie bekannt sind die nachhaltigen Verpackungsalternativen für To-Go-Angebote, welche werden am meisten genutzt und welche von den Kunden präferiert?



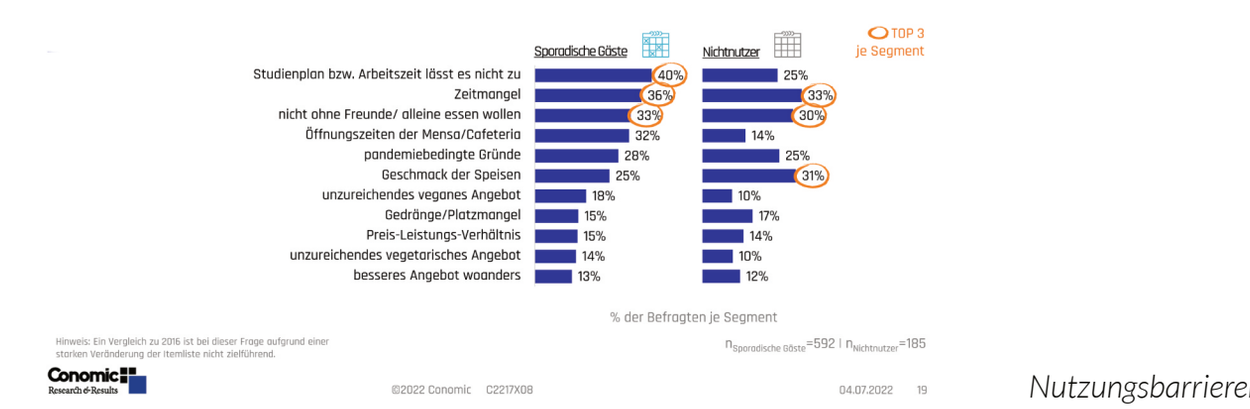
Beschreibung der Stichproben

Die wichtigsten Erkenntnisse im Überblick

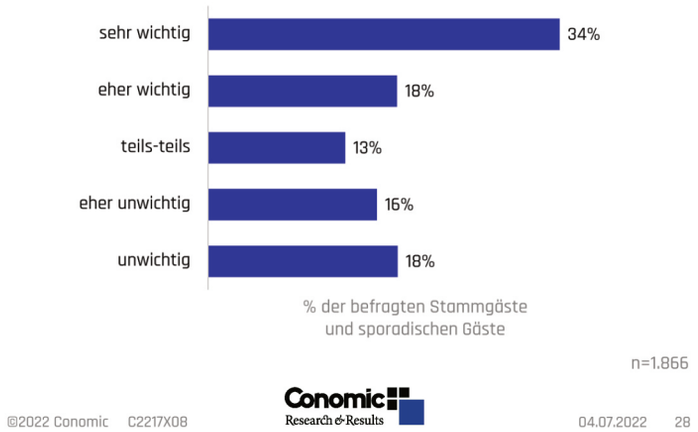


Verteilung der Ernährungstypen 2022 vs. 2016

Der Anteil an Besucherinnen und Besuchern, die Fleisch essen, sinkt signifikant, wohingegen der Anteil an Vegetariern und v. a. Veganern steigt.

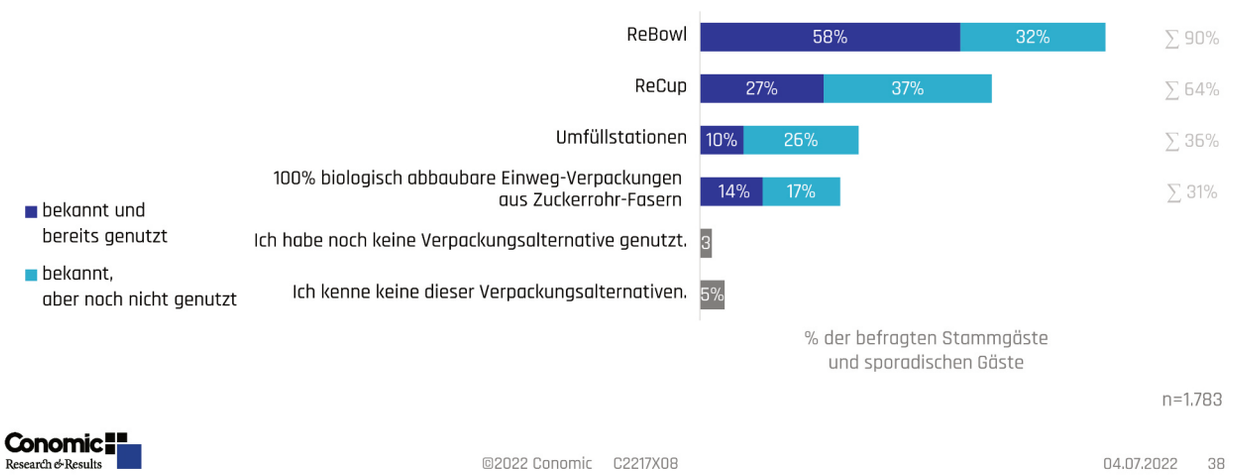


Nutzungsbarrieren

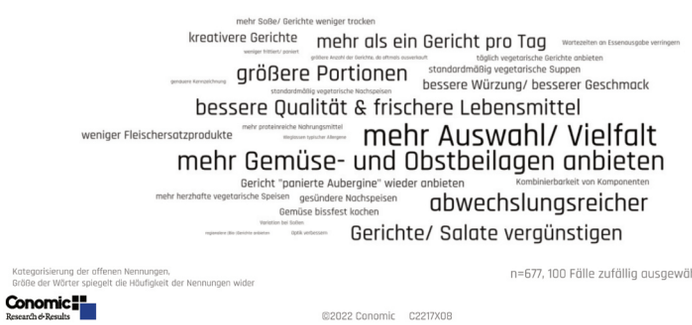


Wichtigkeit des täglichen Angebots eines vollständig veganen Gerichts/ Snacks

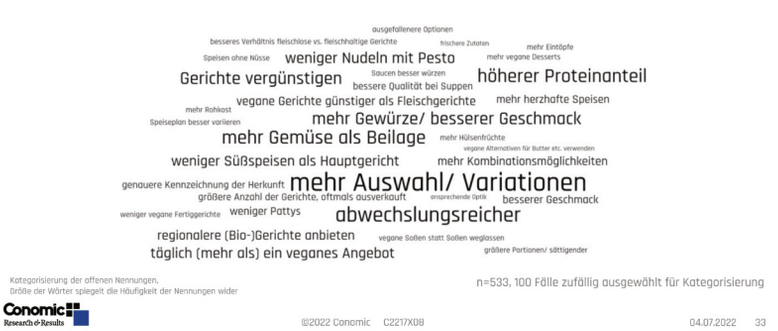
Knapp der Hälfte (52 %) ist es sehr wichtig oder eher wichtig, dass täglich ein vollständig veganes Gericht/ Snack zur Auswahl steht.



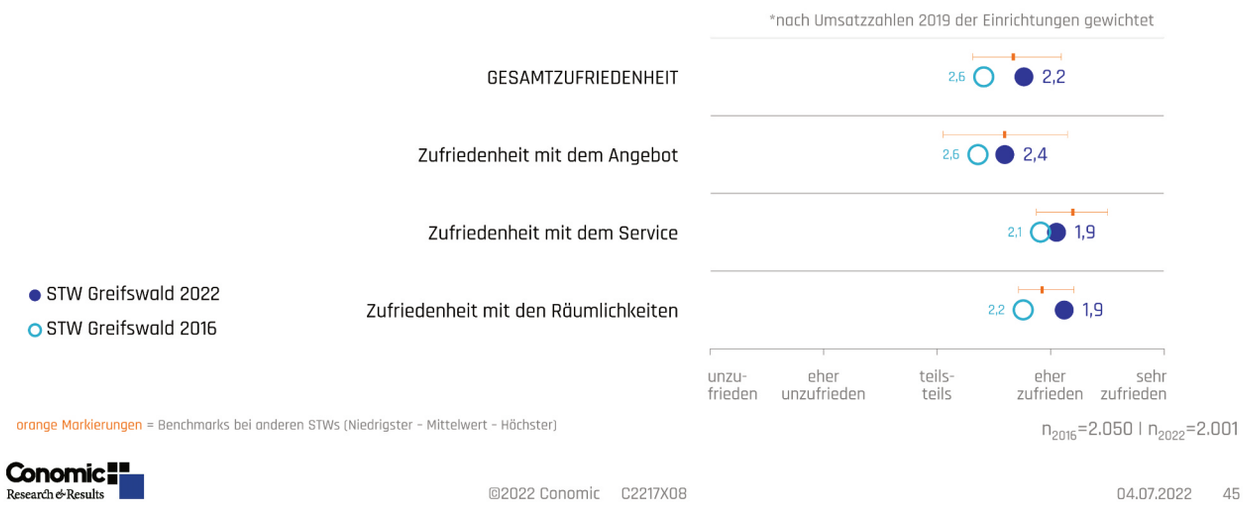
Bekanntheit und Nutzung der nachhaltigen Verpackungsalternativen



Verbesserungsvorschläge vegetarisches Angebot

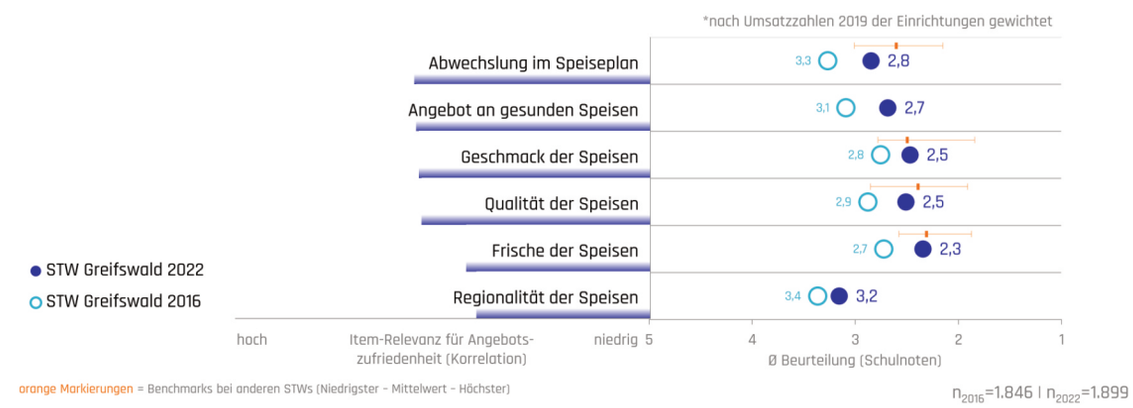


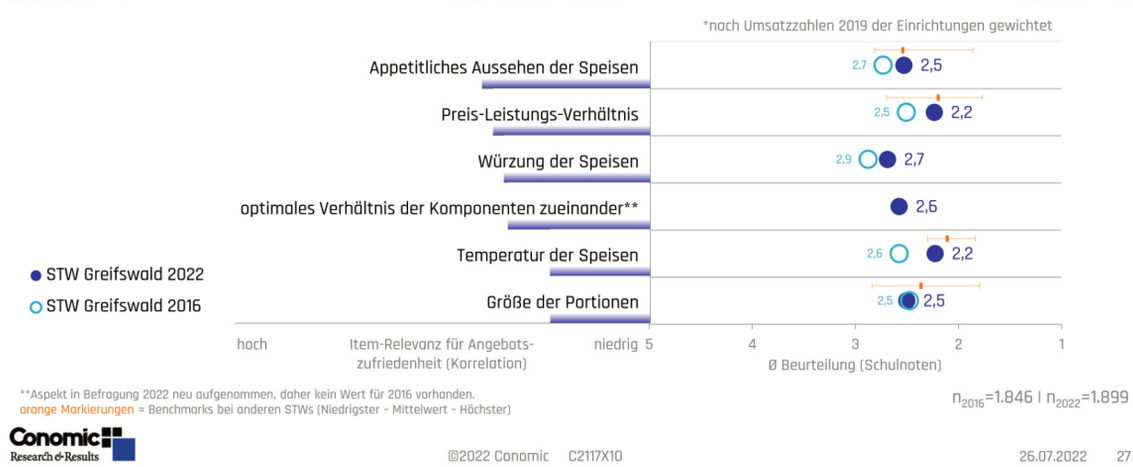
Verbesserungsvorschläge veganes Angebot



Gesamtbetrachtung der Zufriedenheit in allen hochschulgastronomischen Einrichtungen

Die Gesamtzufriedenheit liegt auf einem guten Niveau und hat sich im Vergleich zur Befragung im Jahr 2016 sogar noch verbessert.





Detaillierte Betrachtung der Leistungsbeurteilung aller hochschulgastronomischer Einrichtungen

Abgeleitete Handlungsfelder

1. Regionalität der Speisen
2. Abwechslung im Speiseplan
3. Angebot an gesunden Speisen
4. Würzung der Speisen

Flip the switch - die Energiesparkampagne des DSW

Im September 2022 starteten die Studenten- und Studierendenwerke in Deutschland zusammen mit ihrem Dachverband, dem Deutschen Studierendenwerk, eine gemeinsame Kampagne zum Energiesparen in den Wohnheimen.

Stickersets und Fußbodelaufkleber der Energiesparkampagne wurden in den Wohnheimen verteilt.

Unter dem Motto „Flip the switch“ sollten die Bewohnerinnen und Bewohner studentischer Wohnheime mit einer Social Media Kampagne, Plakaten und Flyern zum Energie sparen angeregt werden.

Der Kern der Kampagne, eine Social Media Challenge, bot die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Aufgaben gegenseitig zum Energiesparen im Wohnheim und im Alltag herauszufordern.

Über die Social Media Kanäle wurden regelmäßig neue Tipps und Tricks rund ums Energiesparen veröffentlicht. Dazu zählten unter anderem:

- Stoßlüften statt die Fenster ankippen,
- Standy-Geräte ausschalten oder
- Umluft statt Ober- und Unterhitze nutzen.

In unseren Wohnheimen haben wir die Bewohnerinnen und Bewohner durch Fußbodenaufkleber und Stickersets auf die Kampagne aufmerksam machen können.

Unsere Leistungsbereiche

Sonnenblumenkerne
Kürbiskerne
Sesamkerne (L)
Croutons (9/A)
Bunter Salat

Mensen & Cafeterien

Zum Bereich Hochschulgastronomie des Studierendenwerkes Greifswald gehören insgesamt vier Mensen und fünf Cafeterien, davon am Standort Greifswald zwei Mensen und drei Cafeterien, an den Standorten Neubrandenburg und Stralsund jeweils eine Mensa und eine Cafeteria.

Die Corona-Pandemie hatte auch im Jahr 2022 Einfluss auf den Bereich der Hochschulgastronomie. Nachdem die Cafeterien in Neubrandenburg und Stralsund zu Beginn des Jahres 2022 noch geschlossen blieben, sind seit Ende März bzw. Anfang April 2022 alle Mensen und Cafeterien geöffnet. Die Öffnungszeiten waren allerdings zum Teil noch eingeschränkt.

Entwicklungen an den einzelnen Standorten

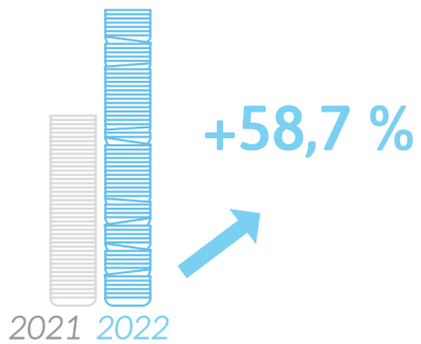
Die **Mensa am Berthold-Beitz-Platz** war im Jahr 2022 durchgehend geöffnet. Gegenüber 2021 hat sich die Zahl der Gesamtportionen um +41,8 % bzw. +75.487 Essenportionen verbessert. Die Zuwächse betreffen im Wesentlichen die Nutzergruppe der Studierenden (+58.478). Die Anzahl der Essenportionen im Vergleich zum nicht durch die Corona-Pandemie beeinträchtigtem Geschäftsjahr 2019 beträgt 83,2 %.

Bis auf die reguläre Schließzeit im Sommer war die **Mensa am Campus Loefflerstraße** im Jahr 2022 ebenfalls durchgehend geöffnet. Gegenüber 2021 hat sich die Zahl der Gesamtportionen um +81,2 % bzw. +42.213 Essenportionen verbessert. Die Zuwächse betreffen im Wesentlichen die Nutzergruppe der Studierenden (+39.996). Die Anzahl der Essenportionen im Vergleich zum nicht durch die Corona-Pandemie beeinträchtigtem Geschäftsjahr 2019 beträgt 74,2 %.

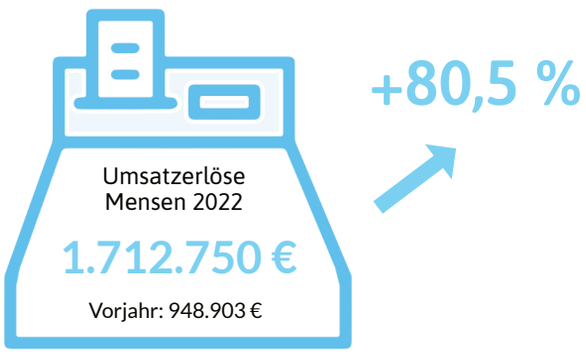
In der **Mensa Neubrandenburg** liegt der Anteil der Essenportionen im Vergleich zu 2019 bei 75,3 %.

Gegenüber 2021 hat sich die Zahl der Gesamtportionen um +75,5 % bzw. 39.875 Essenportionen verbessert. Die Zuwächse betreffen auch hier im Wesentlichen die Nutzergruppe der Studierenden (+21.892).

In der **Mensa Stralsund** liegt der Anteil der Essenportionen im Vergleich zu 2019 bei 65,4 %. Gegenüber 2021 hat sich die Zahl der Gesamtportionen um +88,7 % bzw. +29.113 Essenportionen verbessert. Die Zuwächse betreffen auch hier im Wesentlichen die Nutzergruppe der Studierenden (+22.384).



Entwicklung der Essenportionen



Der Studien- und Lehrbetrieb an der Universität Greifswald, der Hochschule Stralsund und der Hochschule Neubrandenburg wurde ab dem Wintersemester 2022/2023 wieder überwiegend in Präsenz abgehalten. Dies macht sich in der Entwicklung der Essensportionszahlen deutlich bemerkbar. So ist die Zahl der Gesamtportionen gegenüber 2021 um 58,7 % gestiegen. Der größte Anstieg ist mit +71,6 % in der Nutzergruppe der Studierenden zu verzeichnen.

Entsprechend der Portionsentwicklung ist der Gesamtumsatz in den Mensen im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls deutlich um 80,5 % bzw. 763,8 TEUR gestiegen (2021: - 0,4 %, - 3,5 TEUR). Die größten Zuwächse betreffen die Mensa am Berthold-Beitz-Platz mit + 340,8 TEUR. Im Vergleich zu 2019 liegt der Anteil der Umsatzerlöse im Vergleich zu 2019 bei 88,5 %.

Entwicklung der Essenportionen in den Mensen

	Greifswald Loefflerstraße	Greifswald Beitz-Platz	Mensa Neubranden-burg	Mensa Stralsund	STW gesamt
Studierende 2022	83.127	176.693	38.349	43.931	342.100
Studierende 2021	43.131	118.215	16.457	21.547	199.350
Änderung zu 2021 in %	+92,7 %	+49,5 %	+133,0 %	+103,9 %	+71,6 %
Sonstige NB 2022	11.101	79.216	20.357	18.000	128.674
Sonstige NB 2021	8.884	62.207	11.578	11.271	93.940
Änderung zu 2021 in %	+25,0 %	+27,3 %	+75,8 %	+59,7 %	+37,0 %
Schüler*innen 2022	-	-	33.967	-	33.967
Schüler*innen 2021	-	-	24.763	-	24.763
Änderung zu 2021 in %	-	-	+37,2 %	-	+37,2 %
Gesamt 2022	94.228	255.909	92.673	61.391	504.741
Gesamt 2021	52.015	180.422	52.798	32.818	318.053
Änderung zu 2021 in %	+81,2 %	+41,8 %	+75,5 %	+88,7 %	+58,7 %

Sonstige NB = sonstige Nutzungsberechtigte

Entwicklung der Umsatzerlöse in den Mensen in €

	2019	2021	2022
Greifswald Loefflerstr.	382.111	127.095	311.184
Greifswald Beitz-Platz	999.714	543.795	884.631
Neubrandenburg	415.945	176.126	302.736
Stralsund	292.422	101.887	214.199
Gesamt	**2.090.192**	**948.903**	**1.712.750**

Entwicklung der Umsatzerlöse in den Cafeterien in €

	2019	2021	2022
Greifswald Loefflerstr.	246.035	37.748	105.648
Greifswald Klinikum	765.145	372.361	531.656
Greifswald Beitz-Platz	363.518	111.762	280.589
Neubrandenburg	161.141	20.046	59.560
Stralsund	109.952	21.437	55.630
Gesamt	**1.645.791**	**563.354**	**1.033.083**

Entwicklung der Umsatzerlöse in den Mensen und Cafeterien

3.735.983 €
Gesamtumsatz Mensen & Cafeterien 2019

1.700.925 €
Gesamtumsatz Mensen & Cafeterien 2020

1.512.257 €
Gesamtumsatz Mensen & Cafeterien 2021

2.745.833 €
Gesamtumsatz Mensen & Cafeterien 2022

Der Bereich der Cafeterien hat sich im Vergleich zum Vorjahr auch positiv entwickelt. Hier ergibt sich insgesamt ein Umsatzanstieg von 83,4 % bzw. 469,7 TEUR im Vergleich zum Vorjahr.

Den höchsten Umsatzzuwachs verzeichnete die Cafeteria am Berthold-Beitz-Platz mit 168,8 TEUR. Vergleicht man den Anteil des Gesamtumsatzes 2022 mit 2019 (vor der Pandemie), ergibt sich ein Umsatzverhältnis von 77,2 %. Wesentlich für die Umsatzentwicklung in dieser Cafeteria ist unter anderem, dass das Foyer der Mensa am Beitz-Platz und damit der Zugang zu einem Heißgetränke- und Snack-Automaten auch außerhalb der regulären Mensa- bzw. Cafeteria-Öffnungszeiten für die Studierenden ermöglicht worden ist (auch an Wochenenden).

Die Cafeteria „ins grüne" im Klinikum hat sich ebenfalls sehr positiv entwickelt (+159,3 TEUR). Aufgrund der im Jahr 2022 weiterhin im Krankenhaus geltenden Corona-Beschränkungen beträgt der Umsatz im Vergleich zu 2019 nur 69,5 %. Damit hat sich diese Cafeteria aber dennoch deutlich besser entwickelt als die übrigen Cafeteria-Standorte (Loefflerstraße, Neubrandenburg und Stralsund). Vor allem im 1. Halbjahr 2022 herrschte an diesen Standorten noch weitgehend Onlinebetrieb bzw. Homeoffice, so dass deutlich weniger Nutzer vor Ort waren. Darüber hinaus gab es im Studierendenwerk selbst einen hohen Krankenstand beim Personal. Die Öffnungszeiten der Cafeterien mussten entsprechend verkürzt werden.

Ausblick auf das Jahr 2023

Für das Jahr 2023 werden insgesamt deutlich steigende Portions- und Umsatzzahlen im Vergleich zu 2022 erwartet. Dies macht bereits ein erster Vergleich der Entwicklung der Essenportionen im 1. Quartal 2023 mit dem 1. Quartal 2022 deutlich. Die Gesamtportionen haben sich im Vergleich zum Vorjahrszeitraum um 54,3 % bzw. 52.496 Essenportionen verbessert.

Optimistisch stimmt, dass der neue geisteswissenschaftliche Campus Loefflerstraße im vergangenen Jahr fertiggestellt worden ist. Zugang zur Mensa und Cafeteria sind damit wieder uneingeschränkt möglich.

Im Vergleich zum 1. Quartal 2019 sind die Essenportionen an diesem Standort insgesamt um 6,7 % gestiegen. Auch an den übrigen Standorten steigen die Zahlen endlich wieder, wobei hier noch nicht die Ergebnisse aus dem 1. Quartal 2019 erreicht werden (Mensa Beitz-Platz -2,9 %, Mensa Neubrandenburg -12,0 % und Mensa Stralsund -15,8 %).

Auch die Gesamtumsätze in den Mensen und Cafeterien haben sich im 1. Quartal 2023 im Vergleich zum 1. Quartal 2022 bereits deutlich positiver entwickelt. Die Umsätze in den Mensen sind in Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 79,4 % gestiegen. Die Umsätze in den Cafeterien sind im selben Vergleichszeitraum um 110,0 % gestiegen.

Die neue Terrasse der Cafeteria am Berthold-Beitz-Platz (Eröffnung im April 2023)

Wohnen

Das Studierendenwerk bewirtschaftete im Jahr 2022 an den Hochschulstandorten Greifswald, Stralsund und Neubrandenburg insgesamt 1.632 Wohnheimplätze.

Besonders am Standort Greifswald erfreuten sich die neueren Wohnheime, in der Makarenkostraße, J.- S.-Bachstraße, das Max-Kade-Haus und der Komplex II der Fleischerwiese besonderer Beliebtheit. Aber auch das Wohnheim Geschwister-Scholl-Str. 11 wird gut angenommen. Die durchschnittliche Auslastung in diesen Häusern lag im Jahr 2022 bei 90,33% - 98,98%. Das Wohnheim Wilhelm-Holtz-Straße mit einer durchschnittlichen Belegung von 76,74% wurde hier nicht betrachtet da die Plätze im Sommersemester zeitweise nicht neu belegt wurden. Als Grund ist hier die Suche nach einem neuen Verwaltungssitz anzugeben, für den das Wohnheim als Alternative geprüft wurde. Ab dem Wintersemester 2022/23 konnte das Wohnheim wieder voll belegt werden.

Die Wohnheime in Stralsund und Neubrandenburg sind aufgrund der direkten Campuslage bei den Studierenden ebenfalls beliebt und durchschnittlich mit 91,83% bzw. 86,88% belegt. Auch im Jahr 2022 waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie stark zu spüren. Im Sommersemester ist an allen Standorten zunehmend ein deutlicher Rückgang der Auslastung zu verzeichnen und diverse Onlineangebote haben die Studierenden aus der Heimat teilnehmen lassen.

Auslastung aller Wohnheime im Jahr 2022

	Belegungstage Ist 01.01. bis 31.12.2022	Belegungstage Soll 01.01. bis 31.12.2022	Quote
Neubrandenburg, Brodaer Straße 4	127.159	146.365	86,88 %
Greifswald, Beimlerstraße 9 "Max-Kade-Haus"	47.329	47.815	98,98 %
Greifswald, Ernst-Thälmann-Ring 8-10	72.385	77.015	93,99 %
Greifswald, Fleischerwiese	76.822	85.045	90,33 %
Greifswald, Geschwister-Scholl-Straße 11	45.132	46.720	96,60 %
Greifswald, Johann-Sebastian-Bach-Straße 27	11.178	11.680	95,70 %
Greifswald, Makarenkostraße 47 a-c	51.215	53.776	95,24 %
Greifswald, Wilhelm-Holtz-Straße 4	21.008	27.375	76,74 %
Stralsund, Holzhausen	91.838	100.010	91,83 %
Gesamt	**544.066**	**595.801**	**91,32 %**

Versorgungsquote im Jahr 2022

Standort	Anzahl Mieteinheiten	Anzahl Studierender WS 2022/2023	Versorgungsquote
Greifswald	957	10.479	9,1 %
Stralsund	274	2.311	11,9 %
Neubrandenburg	401	2.067	19,4 %
Gesamt	**1.632**	**14.857**	**11,0 %**

Das Studierendenwerk Greifswald versteht sich als Anbieter von preiswertem und studiengerechtem Wohnraum. Insbesondere für ausländische Studierende und Studierende, die nur einen Teil ihres Studiums an einer deutschen Hochschule absolvieren, sind wir ein wichtiger Partner. In Greifswald wuchs unsere Bedeutung bis zu Beginn der Pandemie stetig an. In den letzten zwei Jahren sind die Zahlen leicht rückläufig.

So liegt der Anteil von ausländischen Mietern in Greifswald im Jahresdurchschnitt bei 25,5 % (2021: 25,9 %). Der Anteil ausländischer Studierender ist in Stralsund deutlich gestiegen und liegt bei 37,5 % (2021: 35,8 %). Am Standort Neubrandenburg ist die durchschnittliche Anzahl der ausländischen Studierenden auf 18,4 % gesunken (2021: 19,5 %).

Mietspannen in € im Jahr 2022

Standort	Monatliche Miete
Greifswald	
Einzelzimmer	181 - 390
Einzelappartement	214 - 510
Familienwohnung	413 - 590
Stralsund	
Platz im Zweibettzimmer	155
Einzelzimmer	201 - 219
Appartement	344
Neubrandenburg	
Einzelzimmer	188 - 207
Einzelappartement	224

Unsere Wohnheimtutor*innen

Im Jahr 2022 waren in Greifswald vier Wohnheimtutorinnen und -tutoren und in Stralsund ein Wohnheimtutor zuständig. Sie dienen als Ansprechpartner/innen für die Belange aller Bewohnerinnen und Bewohner und sind ein wichtiges Bindeglied zwischen der Abteilung Studentisches Wohnen und den Mieterinnen und Mietern.

Sie organisieren insbesondere zusammen mit dem International Office die Anreise der Programmstudierenden und nehmen Gäste in Empfang - oftmals sogar mitten in der Nacht oder am Wochenende. Die Fremdsprachenkenntnisse der teilweise ausländischen Studierenden sind von großem Vorteil. Sie engagieren sich zudem bei studentischen Veranstaltungen und unterstützen die Wohnheimverwaltung bei der Wohnungsvergabe.

Sie vermitteln weiterhin bei Streitigkeiten und Meinungsverschiedenheiten. Meistens geht es um Lärmbelästigung durch Partys oder unterschiedliche Auffassungen über Hygiene und Sauberkeit in den Wohngemeinschaften.

Bauunterhaltung in unseren Wohnheimen

Die Bauunterhaltung der Wohnheime nimmt eine zentrale Rolle bei der Sicherung des Bestandes ein. Die Finanzierung erfolgte 2022 fast ausschließlich durch Eigenmittel und dient der Verbesserung der Wohnqualität und der Bausubstanz. Im Jahr 2022 sind für Instandhaltungsmaßnahmen, Reparaturen und Versicherungsleistungen ca. 540.000 Euro in unseren Wohnheimen umgesetzt worden.

Mit der Teil-Strangsanierung im Keller der **Schollstraße**, der Erneuerung der Druckerhöhungsanlage und der Sanierung von zwei Küchen sind größere Projekte in Höhe von 38.000 Euro realisiert worden.

43.000 Euro wurden in der **Fleischerwiese** für die WLAN-Anbindung und Erneuerung von zwei Bädern als größere Projekte umgesetzt.

Im Wohnheim **Neubrandenburg** wurde in allen vier Häusern neue Regeltechnik im Umfang von 46.000 Euro verbaut, sowie umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen im Bereich Heizung/ Sanitär/Türen ausgeführt.

In den Wohnheimen in **Holzhausen** sind größere Sanierungsarbeiten in Bädern und Wohnungen durchgeführt worden.

Dazu sind für 100.000 Euro 19 neue Küchen im **Max-Kade-Haus** und für 25.000 Euro fünf neue Küchen im **Thälmannring** investiert worden.

In allen Wohnheimen fand die elektrische Prüfung der ortsfesten und ortsveränderlichen E-Anlagen statt, sowie die dazugehörenden Reparaturarbeiten.

Eine neue Küche in einem unserer Wohnheime

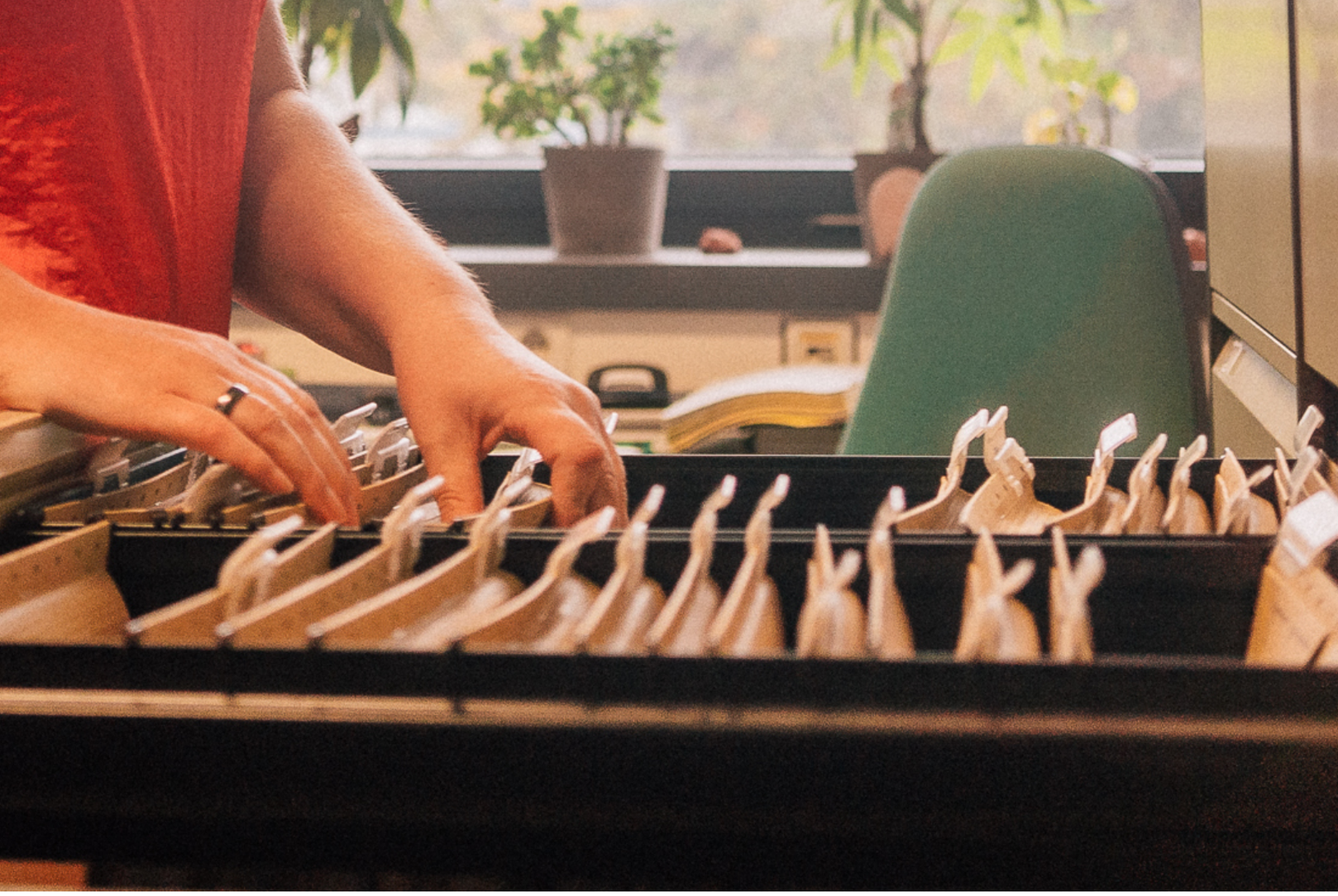
Ausblick auf das Jahr 2023

Um der hohen Nachfrage nach studiengerechten und preiswerten Wohnraum gerecht zu werden, ist das Studierendenwerk bestrebt den bestehenden Wohnraum zu verbessern. Es ist dringend notwendig, sukzessive die Baustruktur zu erhalten und zu erneuern. 2023 werden die Sanitärinstallationen der Häuser weiterhin im Fokus bleiben. Für die Wohnheime in der Beimlerstraße, Schollstraße, Ernst-Thälmannring, Fleischerwiese, Neubrandenburg und Holzhausen sind für 2023 weitere umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen geplant. Ebenso ist eine Vorplanung für den Rückbau/Neubau für die Häuser 16 und 17 in Holzhausen in Arbeit.

Um unseren Wohnservice für die Studierenden zu verbessern, forcieren wir die Ausstattung der Wohnheime mit WLAN. Nach der Fleischerwiese sollen die Wohnheime Geschwister-Scholl-Straße und das Max-Kade-Haus eingebunden werden. Mittelfristig wollen wir in allen Häusern diesen Service anbieten.

Zur Sicherung der Mieterzufriedenheit und zur Optimierung der Arbeitsabläufe werden verschiedene Projekte der Abteilung Studentisches Wohnen fortgesetzt. Ein zentrales Thema ist die Digitalisierung mithilfe einer Wohnungsübergabe-App, mit der papierlose Wohnungsübergaben möglich werden.

Ein Teil der Häuser in der Wohnheimanlage Holzhausen soll in den kommenden Jahren zurückgebaut werden, sodass Neubauten entstehen können.



BAföG

Im Juni 2022 hatte der Bundestag das 27. BAföG-Änderungsgesetz verabschiedet. Mit dieser Novelle sollte nun endlich eine Trendwende in der Ausbildungsförderung eingeleitet werden. Die vorausgegangenen BAföG-Reformen hatten das erhoffte Ziel, dass mehr Studierende in den Genuss von höherer staatlicher Ausbildungsförderung kommen, bislang nicht erfüllen können.

Die BAföG-Reform 2022

Es wurden wesentliche Änderungen eingeführt: Die **Altersgrenze** wurde von 30 auf **45 Jahre** angehoben, die Bedarfsätze wurden erhöht, das **anrechnungsfreie Vermögen** der Auszubildenden wurde auf bis zu **45.000 Euro** festgesetzt. Die Freibeträge bei der Einkommensanrechnung wurden ebenfalls signifikant erhöht. Auch wurde die Möglichkeit der Online-Beantragung neu geregelt. In die Gesetzesnovelle nicht aufgenommen wurde ein Verfahren, welches eine regelmäßige Anpassung der Bedarfsätze und Freibeträge vorsieht. Weitere Verfahrensvereinfachungen und -beschleunigungen zur Verkürzung der Bearbeitungsdauer wurden ebenfalls nicht ins Gesetz aufgenommen. Die Verbesserungen des 27. BAföG-Änderungsgesetzes galten erstmals ab dem Wintersemester 2022. Die damit erhofften positiven Veränderungen beim Bezug von Ausbildungsförderung konnten sich somit im Jahr 2022 noch nicht vollständig entfalten.

2021
4.182
eingereichte Anträge

2022
4.120
eingereichte Anträge

Die Zahl der gestellten Anträge ist von 4.182 im Jahr 2021 leicht auf 4.120 Anträge gesunken.

Wurden im Jahr 2021 22,84 Mio. Euro an Fördermitteln ausgezahlt, beläuft sich dieser Betrag im Jahr 2022 auf 23,46 Mio. Euro.

2022
23,46 Mio. €
ausgezahlte Fördermittel
Vorjahr 22,84 Mio. €

2022
612 €
Ø Förderbetrag pro Monat
Vorjahr 526 €

Wesentlich gestiegen ist der durchschnittliche Förderbetrag von 526 € monatlich im Jahr 2021 auf jetzt 612 € im Jahr 2022.

2022
20,88%
Geförderte Studierende
Vorjahr 20,44%

Die Förderquote, die das Verhältnis von BAföG-Beziehenden zur Gesamtzahl der Studierenden beschreibt, stieg nur gering von zuvor 20,44 % auf jetzt 20,88 % bei insgesamt 14.857 immatrikulierten Studierenden.

War im Jahr 2020 nach acht Jahren des kontinuierlichen Rückgangs erstmals wieder ein Anstieg der Geförderten zu verzeichnen, so hat sich dieser Trend in den Jahren 2021 und 2022 teilweise fortgesetzt. Es bezogen insgesamt 3.103 Studierende BAföG-Leistungen.

2021
3.096
Geförderte Studierende

2022
3.103
Geförderte Studierende

Die Förderquoten der einzelnen Standorte des Studierendenwerkes sind unterschiedlich gewichtet. An der Universität Greifswald stieg der Anteil der BAföG-Beziehenden von zuvor 18,86 % auf jetzt 19,69 %. Dagegen werden an der Hochschule in Neubrandenburg 27,8 % der Studierenden gefördert (Vorjahr 28,2%). An der Hochschule Stralsund liegt die Förderquote bei 20,07 % gegenüber 20,30 % im Jahr 2021.

Greifswald 2022	Neubrandenburg 2022	Stralsund 2022
2.064 Geförderte	**575 Geförderte**	**464 Geförderte**
Vorjahr 1.983	Vorjahr 616	Vorjahr 497
19,69 %	**27,8 %**	**20,07 %**

Bemerkenswert ist dabei, dass lediglich der Universitätsstandort Greifswald einen Zuwachs der Geförderten verzeichnen konnte. Die Hochschulstandorte Neubrandenburg und Stralsund verzeichnen hingegen im Jahr 2022 den niedrigsten Stand der Geförderten seit Einführung des BAföG.

Weitere zusätzlich Aufgabe für die Abteilung Ausbildungsförderung war die inflationsbedingte Bewilligung und Auszahlung des **Heizkostenzuschusses I** für BAföG-Empfänger. Im Jahr 2022 wurden an insgesamt **3.185 Studierenden einmalig 230 €** ausgezahlt.

Widersprüche und Klageverfahren

Das Amt für Ausbildungsförderung ist zugleich auch Widerspruchsbehörde.

Die Zahl der zu bearbeitenden Widersprüche belief sich auf 121 Fälle und erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr leicht (2021: 110 Widersprüche). In 67 Fällen war der Widerspruch zurückzuweisen. In 45 Fällen konnte eine Abhilfe oder Teilabhilfeentscheidung getroffen werden. Neun Widersprüche wurden zurückgenommen und über zehn Widersprüche ist noch keine Entscheidung ergangen.

Vor dem zuständigen Verwaltungsgericht Greifswald wurden im Jahr 2022 nur noch zwei Klagen erhoben (Vorjahr zehn). Beide Verfahren sind noch anhängig.

Ebenfalls vom Amt für Ausbildungsförderung geltend gemacht werden zivilrechtliche Ansprüche gegen unterhaltsverpflichtete Eltern in den Fällen der sogenannten Vorausleistung nach § 36 BAföG. Im Jahr 2022 wurde hierzu in zwei Fällen eine Rechtsanwaltskanzlei mit der Durchführung eines zivilrechtlichen Unterhaltsverfahrens beauftragt.

Eine Vermögensüberprüfung der Studierenden im Rahmen des Datenabgleiches nach § 45d Einkommensteuergesetz fand auch im Jahr 2022 statt. Durch das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) wurden dem Amt für Ausbildungsförderung für das noch zu prüfende Jahr 2020 insgesamt 113 Aktenvermerke zur Prüfung vorgelegt. Diese Prüfungen dauern derzeit noch an.

121 Widersprüche

Vorjahr 110 Widersprüche

BAföG-Tour 2022

Auf einer bundesweiten Informationstour machte das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Zeitraum vom 04. Oktober bis 28. Oktober 2022 auf das Studierenden-BAföG und die verbesserten Leistungen mit dem 27. BAföG-Änderungsgesetz aufmerksam. Die BAföG-Informationstour machte an 33 Fachhochschulen und Universitäten halt.

Am 27. Oktober stoppte die Tour in Stralsund bei der Messe für Ausbildung und Studium vocatium und am 28. Oktober in Greifswald am Campus in der Loefflerstraße. Zwei Sachbearbeiter*innen aus dem Studierendenwerk Greifswald waren an beiden Tagen dabei und unterstützten das BMBF-Team vor Ort.

Es bleibt festzustellen, dass auch mit dem 27. BAföG-Änderungsgesetz keine Revolution der Ausbildungsförderung erreicht wird.

Die durchschnittliche bundesweite Quote der Geförderten von ca. 15 % wird an unseren drei Standorten zwar klar überschritten, jedoch ist auch weiterhin nur jede/r fünfte Studierende berechtigt, staatliche Ausbildungsförderung zu beziehen. Auch ist die Zahl der Antragstellenden erneut gesunken. Die Praxis hat gezeigt, dass gerade der noch immer bestehende bürokratische Aufwand viele Studierende von einer Antragstellung abschreckt.

Die digitale Antragstellung kann nur ein erster Schritt zur Vereinfachung des BAföG-Verfahrens darstellen. Die Akte in Papier samt der acht zu nutzenden teils schwer verständlichen Antragsformulare muss so bald wie möglich durch die elektronische Bearbeitung (E-Akte) ersetzt werden.

Soziales und Beratung

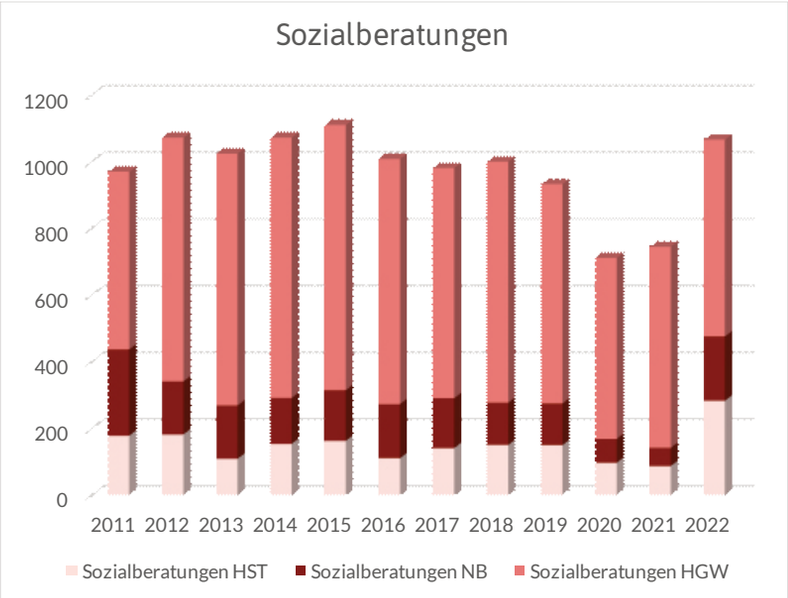
Die Abteilung Soziales und Beratung ist verantwortlich für die Soziale und die Psychologische Beratung der Studierenden an den Hochschulstandorten Greifswald, Neubrandenburg und Stralsund sowie das Betreiben der Kindertagesstätte „Campuskinder“ am Standort Greifswald. Die Infothek als Poststelle und zentrale Anlaufstelle für Studierende im Verwaltungssitz des Studierendenwerkes gehört ebenfalls der Abteilung an.

Sozialberatung

Neben vielfältigen persönlichen und psychischen Problemlagen, die ca. die Hälfte der Beratungsanfragen ausmachen, sind es vor allem Fragestellungen zur Studienfinanzierung und zur Erwerbstätigkeit neben dem Studium, die die Studierenden in der Sozialberatung ansprechen.

Die pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen bedeuteten auch in der ersten Jahreshälfte 2022 für die Beratungsstellen, die vor Pandemiebeginn stets nachgefragten offenen Sprechzeiten auszusetzen.

Beratungsgespräche und die Annahme von Anträgen für finanzielle Unterstützungsleistungen konnten nur im Ausnahmefall im persönlichen Kontakt stattfinden. Die Beratungsmöglichkeit per Videochat hat jedoch im Jahr 2022 weiterhin persönliche Gespräche ermöglicht. Für die Videoberatung nutzen wir einen datenschutzrechtlich geprüften und zertifizierten Videodienstanbieter.



Aufgrund der pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen in der Beratungsstelle und bei den Gruppenangeboten (Workshops, Informationsveranstaltungen u. s. w.) konnten die Angebote für die Studierenden im 1. Halbjahr 2022 nur eingeschränkt realisiert werden.

Durch die Mitarbeitenden der Sozialberatung wurden im Jahr 2022 die verschiedensten Unterstützungsleistungen für Studierende in finanzieller Notlage unter Prüfung der notwendigen Voraussetzungen und der Bedürftigkeit realisiert:

- 16 kurzfristige Darlehen bis zu einer Höhe von 800 Euro (Ausgegebene Mittel: 4.930 Euro)
- 62 Mensa-Freitischkarten in Höhe von 50 Euro pro Semester (Ausgegebene Mittel: 3.100 Euro)
- 15 Kindertellerkarten (kostenlose Mahlzeiten für Kinder von Studierenden in den Mensen)
- 47 Rechtsberatungsscheine (für eine kostenlose rechtsanwaltliche Beratung)

Als zusätzliche Aufgabe im Leistungsspektrum der Sozialberatung kam seit Februar/ März 2022 die Beratung für die vom Ukrainekrieg betroffenen Studierenden und die Vergabe der ***Ukraine-Nothilfe*** hinzu.

Es wurden insgesamt ***72 Anträge*** mit einem finanziellen Gesamtvolumen von ***18.000 Euro*** bewilligt.

Mit der der Aufhebung zahlreicher Kontaktbeschränkungen und der Wiederaufnahme der Präsenzlehre an den Hochschulen konnten zum Wintersemester 2022/23 wieder alle geplanten Workshops und Informationsveranstaltungen für Studierende durchgeführt werden. Um der enorm hohen Nachfrage gerecht zu werden, haben wir einzelne Veranstaltungen mehrfach durchgeführt.

Psychologische Beratung

Die Psychologische Beratung soll vorwiegend präventiv die Studierenden beim Identifizieren individueller Ressourcen und Problemlösungskompetenzen unterstützen. Die Handlungs- und Entscheidungskompetenz der Studierenden soll gestärkt werden.

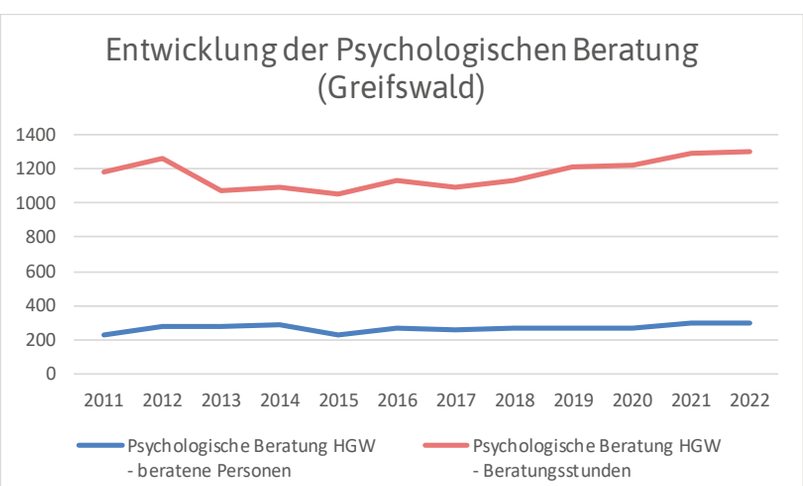
Die Psychologische Beratung verringert maßgeblich Krankheits- und Ausfallzeiten der Studierenden sowie Studienzeitverlängerungen und Studienabbrüche.

Die Beratung erfolgt unabhängig vom psychotherapeutischen Versorgungssystem der Krankenkassen und bietet kurz- und mittelfristig professionelle Hilfe an. Das Studierendenwerk leistet professionelle Beratung, bietet fundierte Informationen innerhalb der Hochschulwelt, arbeitet aber dennoch vertraulich und unabhängig von deren institutionellen Bedingungen.

Folgende Beratungsanliegen spielen in der Psychologischen Beratung dauerhaft eine große Rolle:

- Studienbezogene Themen (Umgang mit Prüfungsängsten, Schwierigkeiten in der Studienorganisation)
- Private, insbesondere familiäre Problemlagen/ Belastungen
- Psychische Belastungen, teilweise auch mit bereits ausgeprägtem Krankheitswert (Ängste, Depressionen, Suizidgedanken, Sucht)

Aufgrund der ca. dreimonatigen fehlenden Besetzung der Stelle durch die Caritas Neubrandenburg als Kooperationspartner konnte die Psychologische Beratung am Standort Neubrandenburg von Februar bis April nur eingeschränkt als Vertretung durch die Psychologische Beratung Greifswald durchgeführt werden.



Kita Campuskinder

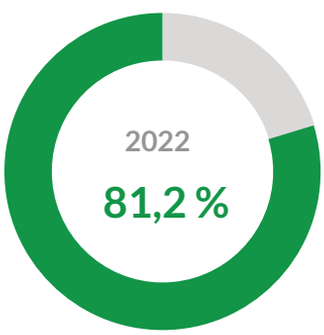
Die Kindertagesstätte Campuskinder in der Schillstraße 3 in Greifswald war zum 31.12.2022 mit 76 Kindern zu 94 % belegt. Die maximale Kapazität erreicht die Kita wieder mit der geplanten Aufnahme von vorangemeldeten Geschwisterkindern im Frühjahr 2023.

Die Pandemie brachte auch im Jahr 2022 einschneidende Veränderungen für den Alltag in allen Kindertagestätten. Die jeweils geltenden Corona- Kindertagesförderungsverordnungen, die im Verlauf des Jahres stets der aktuellen Lage angepasst wurden, mussten und konnten durch die engagierte Arbeit des Kita-Teams immer verantwortungsvoll umgesetzt werden.

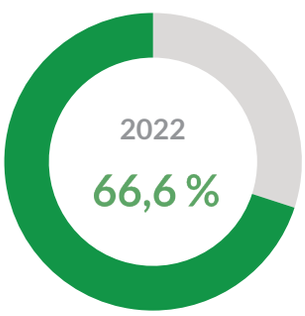
Anhang

Zahlen & Fakten

Insgesamt: 138 Beschäftigte	**100 %**
Vollzeitbeschäftigte (43):	31,16 %
Teilzeitbeschäftigte (95):	68,84 %
Geringfügig Beschäftigte (23):	16,67 %
Schwerbehinderte/ Gleichgestellte (6):	4,35 %
Bundesfreiwilligendienstleistende (1):	0,73 %

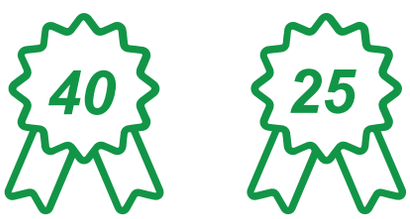


Frauenanteil
Gesamt
Vorjahr 88,6 %



Frauenanteil
auf Leitungsebene
Vorjahr 66,6 %

Stichtag 31.12.2022



Im Jahr 2022 konnte eine Mitarbeiterin aus der Abteilung Hochschulgastronomie ihr 40-jähriges Dienstjubiläum feiern. Ebenfalls im Jahr 2022 konnten zwei Mitarbeiterinnen der Abteilung für Ausbildungsförderung ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiern.

Mitarbeitende in den verschiedenen Bereichen

Abteilung Geschäftsführung
*7 Mitarbeiter*innen*

Abteilung Rechnungswesen/Controlling
*9 Mitarbeiter*innen*

Abteilung Wohnen
*10 Mitarbeiter*innen*

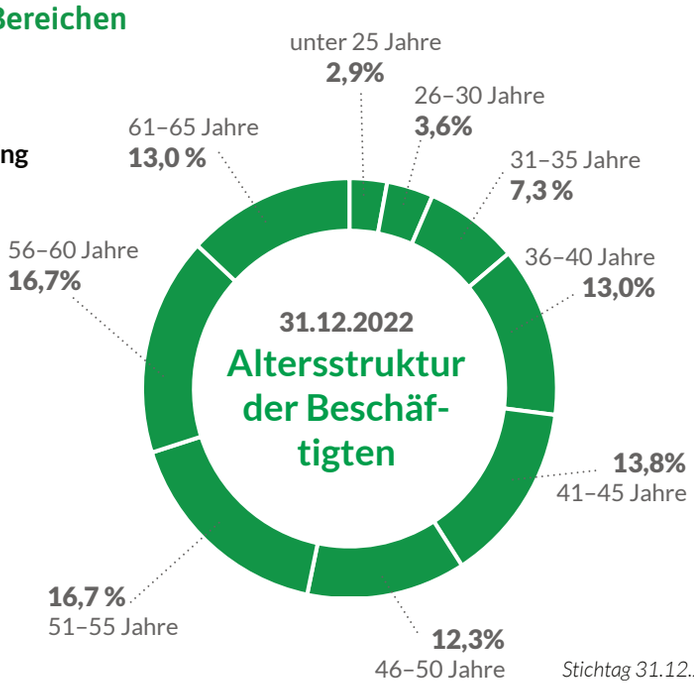
Abteilung Ausbildungsförderung
*16 Mitarbeiter*innen*

Abteilung Hochschulgastronomie
*72 Mitarbeiter*innen*

Abteilung Soziales & Beratung
*6 Mitarbeiter*innen*

Kita Campuskinder
18 Mitarbeiterinnen

Stichtag 31.12.2022



Stichtag 31.12.2022

Bilanz 2022

Aktiva	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	15.865,00		32.422,63
2. Geleistete Anzahlungen	55.844,92		22.102,58
		71.709,92	54.525,21
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	23.871.862,67		24.793.534,72
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.192.904,78		3.410.851,02
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	162.842,38		115.675,40
		27.227.609,83	28.320.061,14
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		24.500,00	24.500,00
		27.323.819,75	**28.399.086,35**
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Warenbestand der Verpflegungsbetriebe		42.486,45	28.871,77
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.104,90		34.025,28
2. Darlehen an Studierende	11.914,00		16.256,31
3. Forderungen gegen das Land Mecklenburg-Vorpommern	1.867.390,09		705.154,79
4. Sonstige Vermögensgegenstände	208.109,81		278.026,22
		2.115.518,80	1.033.462,60
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		2.490.837,84	3.388.627,04
		4.648.843,09	**4.450.961,41**
C. Rechnungsabgrenzungsposten		**224.867,50**	**211.313,29**
		32.197.530,34	**33.061.361,05**

Passiva	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Sondervermögen sanierter Wohnheime		252.828,82	216.273,82
II. Allgemeine Rücklage - Betriebsmittelrücklage -		1.391.202,17	1.216.621,04
III. Verwendete Rücklagen		6.826.414,25	7.116.321,13
IV. Andere Gewinnrücklagen			
1. Darlehensfonds	11.914,00		16.256,31
2. Kulturelle und soziale Maßnahmen	6.881,07		23.709,57
3. Erneuerung sanierter Wohnheime	666.474,36		495.470,60
4. Zweckgebundene Inventarerneuerungsrücklage	471.578,63		521.094,27
5. Kapitaldienst für Wohnheim-Darlehen	1.626.680,23		1.440.180,17
6. Bewirtschaftungsrücklage Betrieb gewerblicher Art	5.212,22		1.203,76
7. Rücklage Kita	31.124,57		31.655,35
		2.819.865,08	2.529.570,03
		11.290.310,32	**11.078.786,02**
B. Sonderposten zur Finanzierung des Anlagevermögens			
1. Verwendete Zuschüsse	10.688.626,09		11.137.121,81
2. Nicht verwendete Zuschüsse	70.000,59		298,04
		10.758.626,68	**11.137.419,85**
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		**157.522,42**	**96.292,38**
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.653.248,09		8.287.202,45
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	810.290,39		886.923,04
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Mecklenburg-Vorpommern	60.448,52		62.170,60
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: EUR 43.452,16 (Vorjahr: EUR 48.418,12)	963.687,15		997.498,35
		9.487.674,15	**10.233.794,44**
E. Rechnungsabgrenzungsposten		**503.396,77**	**515.068,36**
		32.197.530,34	**33.061.361,05**

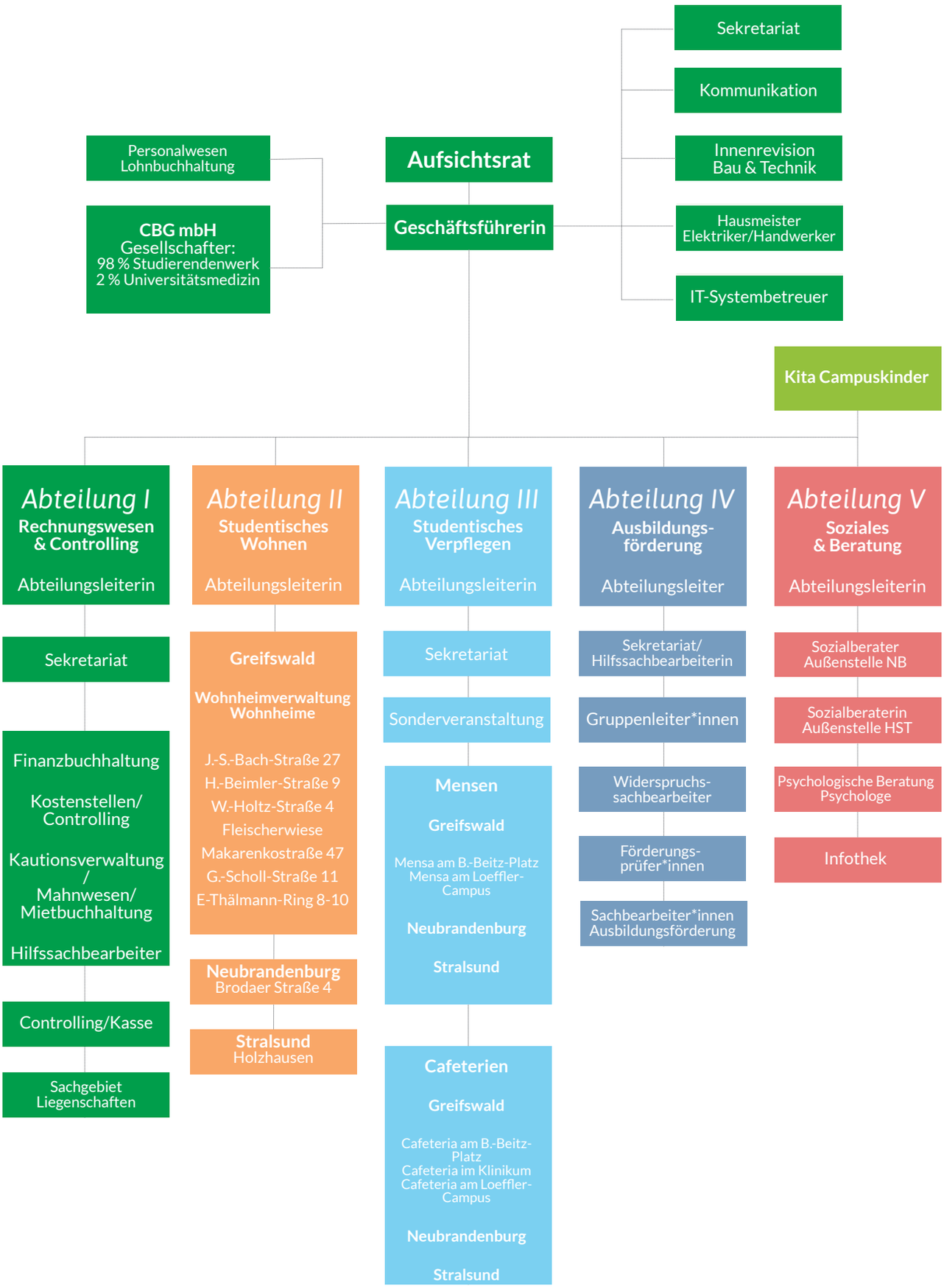
Gewinn- und Verlustrechnung

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		8.142.222,78	6.474.675,22
2. Studierendenwerksbeiträge		2.198.154,00	2.149.369,00
3. Erträge aus Zuschussgewährung		4.098.171,58	2.839.195,44
4. Sonstige betriebliche Erträge		67.893,83	103.365,35
5. Gesamtleistung		14.506.442,19	11.566.605,01
6. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.554.237,22		-841.056,25
b) Aufwendungen für bezogenen Leistungen	-2.027.634,97		-1.610.225,88
		-3.581.872,19	-2.451.282,13
7. Rohergebnis		**10.924.570,00**	**9.115.322,88**
8. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-4.710.937,68		-3.969.763,60
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-2.027.634,97		-874.382,41
		-5.756.650,88	-4.844.146,01
9. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.685.477,97		-1.647.902,46
b) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten zur Finanzierung des Anlagevermögens	761.231,60		718.653,50
		-924.246,37	-929.248,96
10. Einstellung in Sonderposten zur Finanzierung des Anlagevermögens		-69.229,10	-4.298,84
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.841.413,80	-3.055.359,83
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00		6,09
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-108.654,84		-116.928,36
		-108.654,84	-116.922,27
14. Ergebnis nach Steuern		224.375,01	165.346,97
15. Sonstige Steuern		-12.850,71	-12.975,81
16. Jahresüberschuss		**211.524,30**	**152.371,16**
17. Entnahmen aus Rücklagen	539.529,87		729.751,93
18. Einstellung in Rücklagen	-751.054,17		-882.123,09
		-211.524,30	-152.371,16
19. Bilanzgewinn		**0,00**	**0,00**

Studierendenwerk in Zahlen

Allgemeine Angaben	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Studierenden im WS	14.810	15.068	15.148	14.857
Davon Universität Greifswald	10.238	10.457	10.513	10.479
Hochschule Neubrandenburg	2.202	2.459	2.449	2.311
Hochschule Stralsund	2.370	2.152	2.186	2.067
Beiträge der Studierenden in EUR	1.713.710	1.875.581	2.149.369	2.198.154
Anzahl der Beschäftigten im Studierendenwerk	135	130	131	138
Davon Bundesfreiwilligendienst	2	1	1	1
Personalaufwendungen in EUR	5.575.044	5.040.971	4.844.146	5.756.651
Summe der eigenen Erträge nach GuV in EUR	8.436.681	6.305.671	6.578.041	8.210.117
Bilanzsumme in EUR	26.997.658	33.218.925	33.061.361	32.197.530
Leistungsbereich Verpflegen				
Erträge gesamt (ohne Zuschüsse und Beiträge) in EUR	3.867.689	1.705.573	1.590.964	2.822.535
Davon Essensverkauf an Studierende in EUR	1.322.761	522.383	515.290	1.065.602
an sonstige Nutzungsberechtigte in EUR	769.459	430.055	433.613	647.148
Umsätze Cafeterien einschließl. BgA in EUR	1.775.469	753.135	642.061	1.109.785
Landeszuschuss in EUR	1.280.779	1.310.749	1.332.557	1.486.841
Eingesetzte Semesterbeiträge in EUR	1.413.430	1.442.900	1.645.661	1.761.814
Essensportionen gesamt	652.399	304.799	318.053	504.741
Davon an Studierende	459.991	194.478	199.350	342.100
an sonstige Nutzungsberechtigte	192.408	119.868	118.703	162.641
Leistungsbereich Wohnen				
Mieterträge Studierende in EUR	3.581.467	3.482.453	3.885.034	4.180.115
Mieterträge sonstige Nutzungsberechtigte in EUR	20.735	5.909	6.034	27.481
Zuschüsse in EUR	0	0	0	140.448
Anzahl der Wohnheimplätze	1.488	1.488	1.635	1.632
Ausbildungsförderung				
Bearbeitete Anträge	4.258	4.200	4.182	4.120
Zahlfälle	2.935	3.080	3.096	3.103
Förderungsquote in %	19,8	20,4	20,4	20,8
Ø Förderungsbetrag in EUR	443	515	526	612
Soziales & Beratung				
Persönlichen Sozialberatungen	934	712	746	1.067
Psychologische Beratungsstunden	1.433	1.467	1.481	1.529
Ausgestellte Rechtsberatungsscheine	64	70	39	47
Ausgestellte Freitischkarten	144	68	44	62
Ausgegebene Kindertellerkarten	16	6	9	15
Teilnehmer*innen an Infoveranstaltungen	890	254	262	283
Teilnehmer*innen an Workshops	107	18	14	89
Kita Campuskinder				
Platzkapazität	81	81	81	81

Organigramm



… damit Studieren gelingt!

www.stw-greifswald.de